

35. Sitzung des Begleitausschusses Partnerschaft für Demokratie Greifswald

Datum: Dienstag, 5. März 2024
Zeit: 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Ort: Kursraum, STRAZE (Stralsunder Straße 10)

Anwesende: **Mitglieder des Begleitausschusses:**
Anwesend: Maximilian Weihs, Carsten Lange, Birgit Behl, Tino Nicolai,
Anja Eberts, Anna Mróz, Erik Sintara, Mohammad Alkilzy, Christoph
Oberst

Abgemeldet: Cassandra Engel, Teresa Martínez

Koordinierungs- und Fachstelle:
Anita Völlm, Claudia Gaschler

Gäste:
Lara Lichtenthäler (Regionalzentrum für demokratische Kultur)

Tagesordnung

1. Begrüßung und Protokollkontrolle
2. Mitglieder im Begleitausschuss
3. Rückblick auf das Jahr 2023
4. Ziele der Pfd 2024
5. Anträge zur Abstimmung
6. Sonstiges

Die nächste Sitzung des Begleitausschusses findet am Mittwoch, den 17. April 2024 um 16 Uhr im Kursraum der STRAZE (Stralsunder Straße 10) statt.

1. Begrüßung und Protokollkontrolle

Anita Völlm begrüßt die anwesenden Mitglieder des Begleitausschusses.

Die Mitglieder Cassandra Engel und Teresa Martínez haben ihr Votum zu den Aktionsfonds-Anträgen vorab per E-Mail mitgeteilt.

Der Begleitausschuss ist mit den E-Mail-Voten beschlussfähig.

Es gibt keine Nachfragen oder Änderungswünsche zum Protokoll der letzten Sitzung.

2. Mitglieder im Begleitausschuss

Kyal Schlieben hat leider aus persönlichen Gründen erklärt, nicht mehr Mitglied im Begleitausschuss sein zu können. Wir danken ihr für ihre langjährige Mitarbeit im Begleitausschuss und wünschen ihr alles Gute.

Alexander Hense ist nicht mehr im Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald tätig. Seinen Platz übernimmt Lara Lichtenthäler. Das Regionalzentrum nimmt mit einer Person als beratendes Mitglied an den Sitzungen des Begleitausschusses teil.

Derzeit sind 15 Mitglieder Teil des Begleitausschusses. Eine aktuelle Liste ist auf folgender Internetseite zu finden: <https://pfd-greifswald.de/ueber-uns/begleitausschuss/>
Maximilian Weihs merkt an, dass er das Projekt Qube und die AG Barrierefreie Stadt im Begleitausschuss vertritt. Diese Information wird auf der Internetseite ergänzt.

Die zwei Plätze für den Kinder- und Jugendbeirat sind z.Z. nicht besetzt. Tino Nicolai fragt beim KiJuBei an.

Die Mitglieder des Begleitausschusses werden gefragt, ob es Themenbereiche gibt, die bisher im Begleitausschuss unterrepräsentiert sind.

Folgende Bereiche/Personen werden genannt:

- Migrant*innenbeirat
- Sportorganisation, Sportbund, Rehasport, Behindertensport
- Vertreter*innen aus Schulen oder Elternräten
- Vertreter*innen aus den Ortsteilvertretungen
- Gewerkschaften (ver.di), Gruppe „Arbeiterkind“

Es wird die Frage gestellt, ob weitere Parteien im Begleitausschuss vertreten sein sollen. Im Bundesprogramm gibt es die Vorgabe, dass mehrheitlich zivilgesellschaftliche Personen im Begleitausschuss vertreten sein müssen. Es gibt ein Pladoyer dafür, nicht den Fokus auf Parteien zu legen, sondern auf die Zivilgesellschaft.

Es sollten am besten nicht mehr als 20 oder 25 Personen im Begleitausschuss sein.

3. Rückblick auf das Jahr 2023

Am 23. November 2023 fand die Demokratiekonferenz statt. Dabei stand ein Rückblick auf die letzten 5 Jahre der Partnerschaft für Demokratie im Zentrum. Einige Mitglieder des Begleitausschusses nahmen an der Konferenz teil. Ein Rückblick zur Demokratiekonferenz ist unter <https://pfd-greifswald.de/rueckblick-demokratiekonferenz-2023/> zu finden.

Anita Völlm gibt einen kurzen Überblick über die geförderten Projekte im Jahr 2023.

4. Ziele der Pfd 2024

Anita Völlm stellt die bereits beschlossene Projektmatrix vor. Die Projektmatrix stellt den Rahmen für die Entscheidungsfindung für die Aktionsfonds-Anträge dar.

Ziele laut Projektmatrix

- Demokratieförderung
- Diversität/Vielfalt
- stadtteilübergreifend
- Bürger*innenbeteiligung

Demokratiekonferenz:

Laut den Grundsätzen der Förderung "Partnerschaften für Demokratie" ist der Begleitausschuss für die strategische Planung und Organisation zuständig. „Der Ausschuss legt die Eckpunkte der Gesamtstrategie nach Beratung in der „Demokratiekonferenz“ fest und entscheidet, welche Einzelmaßnahmen aus dem Aktions- und Initiativfonds der Zielerreichung dienen und spricht jeweils eine Förderempfehlung aus.“

(Quelle: https://www.demokratie-leben.de/fileadmin/Demokratie-Leben/Downloads_Dokumente/Foerderung/231031_Grundsaeetze_der_Foerderung_Kommune.pdf)

Die Förderperiode des aktuellen Bundesprogramms „Demokratie leben!“ endet 2024. Das neue Bundesprogramm soll ab 01.01.2025 starten.

Am 18. und 19. März 2024 gibt es eine Programmkonferenz in Berlin, bei der Informationen zum neuen Bundesprogramm vorgestellt werden. Die Koordinierungs- und Fachstelle wird dort mit Claudia Gaschler und Anita Völlm vertreten sein.

Es wird vorgeschlagen, die Begleitausschusssitzung am 29. Mai 2024 als erweitertes Arbeitstreffen zur Strategieentwicklung zu nutzen. Dazu werden weitere Akteur*innen aus Greifswald eingeladen.

Es wird die Frage gestellt, warum manche Pfd's mehr Mittel im Aktionsfonds haben als Greifswald. Anita Völlm antwortet, dass manche Pfd's noch eine Co-Finanzierung durch das Land und höhere

Eigenmittel der Stadt haben.

Anita Völlm stellt die Ergebnisse aus den Kleingruppen der Demokratiekonferenz vor:

Was soll fortgesetzt werden?

- Aktionswochen
- Formate in denen Zielgruppe(n) in direkten Austausch gehen (Demokratische, KiJuBei)
- Alles, was dazu führt, dass Leute rausgehen und in den Austausch kommen
- Orte der Begegnungen
- KiJuBei → Demokratieerfahrung
- Veranstaltungen haben einen Wert an sich
- weitergehen sollte alles was zusammenschweißt & einen über den Horizont blicken lässt
- Projekte, die eine breite Masse ansprechen
- Projekte, die Raum und Kompetenzen schaffen, um Konflikte zu bearbeiten
- Projekte, die jungen Menschen Demokratie näher bringen
- Suppentisch
- Jugendcontainer
- Theaterprojekte
- Generationenübergreifende Projekte

Anregungen/Wünsche/Ideen

- Formate/Veranstaltungen zu familienfreundlichen Zeiten, mit Kinderbetreuung, mit Snacks und kostenfreien Gimmicks, Veranstaltungen an Hobbies anknüpfen
- mehr Akzeptanz für Veranstaltungen draußen, regelmäßiger Open-Air-Kino
- Formate (breit)er aufstellen → nicht nur Intellektuelles
- mehr Projekte in die Stadtteile, „Stadtteile beleben“
- Player vor Ort aktivieren → wie viel bringt es, wenn Veranstalter*innen aus der „Innenstadt“ ihre Veranstaltungen in andere Stadtteile verlegen?
- Blick über Innenstadt → inhaltlicher Input für Akteure außerhalb der Innenstadt
- Öffentlichkeitsarbeit auf neuen Kanälen, mehr Reichweite und Bekanntheit
- mehr Teilnehmende aus den Stadtteilen, wo es stattfindet
- Fachschaftsräte der Uni anschreiben (Stakeholder mitnehmen)
- nachhaltige Projekte (keine „Eintagsfliegen“) → Regelmäßigkeit
- Projekte, die Menschen zusammenbringen
- Anreize für Teilhabe
- Unterstützungsbedarf bei Veranstaltungen abfragen

Frage: Was sind z.B. familienfreundliche Zeiten für Veranstaltungen? Antwort: z.B. eher tagsüber am Samstag oder Sonntag

Wichtig ist eine Vielfalt an Veranstaltungen und -zeiten, damit Teilhabe möglich ist.

Idee: Erwachsenenprogramm und parallel konzipiertes Begleitprogramm für Kinder

Idee: In das Antragsformular aufnehmen: Gibt es eine Kinderbetreuung? Was sind Ideen dazu?

Auch abfragen, wie weitere Unterstützungsbedarfe abgefragt und berücksichtigt werden

Die Vorstellung der Ziele für 2024 seitens des Federführenden Amtes entfällt, da Marvin Medau nicht an der Sitzung teilnimmt. Die Ziele der PfD werden beim erweiterten Arbeitstreffen am 29. Mai 2024 besprochen.

Das Gespräch zum Thema Rollenklärung zwischen der Koordinierungs- und Fachstelle, dem Federführenden Amt und dem Begleitausschuss wird im April stattfinden. Der Termin wird noch mitgeteilt.

5. Anträge zur Abstimmung

Im Aktionsfonds 2024 stehen insgesamt: 59.000 € zur Verfügung. Davon wurden bereits 26.419 € für Projekte beschieden (inkl. eines Mikroprojektfonds mit 15.000 €). Es stehen noch 32.581 € für 2024 zur Verfügung. Beantragt werden 8 Projekte in Höhe von 16.762,70 €.

Im Umlaufverfahren wurde bereits folgende Projekte abgestimmt:

Nr.	Projektträger*in	Projekttitel	Projektsumme
AF 01 2024	Der Kinderschutzbund Kreisverband Vorpommern-Greifswald e.V.	Integrationshilfe Erich-Weinert-Schule	555,00 €
AF 02 2024	Jugend kann bewegen e.V.	D.I.T.	7.000,00 €
AF 03 2024	KIG e.V.	Mikroprojektfonds	15.000,00 €
AF 07 2024	Förderverein Martinschule	Gutes Gesellschaftliches Miteinander	414,00 €
AF 08 2024	Förderverein SI-Club Greifswald e.V.	Filmvorführung "Sonntagskind"	650,00 €
AF 09 2024	Neonlila	Aktionswoche 8.3.	2.800,00 €
			26.419,00 €

Antrag 04 2024: Act now 2024

Antragssumme: 3.120 €

Antragsteller*in: Förderkreis der Regionalen Schule Ernst Moritz Arndt der UHGW e.V.

Patenschaft: Birgit Behl

Abstimmung:

11 Zustimmung / 0 Leichte Bedenken / 0 Schwere Bedenken / 0 Enthaltung
inkl. E-Mail Votum von Cassandra Engel und Teresa Martínez

Ergebnis:

Der Antrag wird angenommen.

Antrag 05 2024 Gewaltfreie Kommunikation & Awareness

Antragssumme: 2.352,70 €
Antragsteller*in: Jugendinitiative ProTon e.V.
Patenschaft: Tino Nicolai

Fragen:

- Ist die TN-Zahl so fix oder kann dafür auch offener eingeladen werden? Können 1-2 Leute aus anderen Vereinen/Veranstaltungsstätten teilnehmen, die Interesse haben?

Anmerkungen:

- Es wird positiv hervorgehoben, dass konkrete Veranstaltungsstätten als Teilnehmende schon im Antrag benannt wurden.

Abstimmung:

11 Zustimmung / 0 Leichte Bedenken / 0 Schwere Bedenken / 0 Enthaltung
inkl. E-Mail Votum von Cassandra Engel und Teresa Martínez

Ergebnis:

Der Antrag wird angenommen.

Antrag 06 2024 Demokratie - Eine Frage der Kultur?

Antragssumme: 2.450 €

Antragsteller*in: Einzelperson (über Kultur- und Initiativenhaus Greifswald e.V.)

Patenschaft: -

Diskussion:

- Es ist sehr schade, dass die Veranstaltungen nicht am gleichen Tag stattfinden. Es wird nicht deutlich, wie eine Brücke zwischen den Veranstaltungen geschlagen wird.
- Die Podiumsdiskussion wird durch die Besetzung des Podiums als nicht niedrigschwellig eingeschätzt.
- Eigentlich wären zwei verschiedene Anträge sinnvoller, weil es zwei sehr unterschiedliche Veranstaltungen sind.

Fragen:

- Im Antrag steht, dass 6-18 Jährige auch Zielgruppe sein sollen? Ist das ein Tippfehler oder wie soll die Party Kinder- und Jugendgerecht gestaltet werden?
- Was ist der Beitrag für Demokratie? Wo ist der Input?
- Wie kann die Party partizipativ gestaltet werden?
- Wie barrierefrei ist der Ort?

Der Bürgerhafen könnte evtl. die Podiumsdiskussion als Antrag einreichen.

Ergebnis:

Es findet keine Abstimmung statt. Die Anmerkungen werden den Antragsteller mitgeteilt.

Antrag 10 2024 Greifswald im Dialog

Antragssumme: 1.000 €
Antragsteller*in: Stadt Greifswald
Patenschaft: Mohammad Alkilzy

Fragen:

- Im Antrag wurde als Zielgruppe nur „bis 45 Jahre“ angegeben. Das wird als diskriminierend wahrgenommen. Handelt es sich um einen Tippfehler?
- Was ist der Output/die Wirkung der Veranstaltungen? Was sind die Ziele, die erreicht werden?

Ideen:

- Fragebogen an die Teilnehmenden vor und nach der Teilnahme: Was hat sich bei den Teilnehmenden verändert?
- Es sollte noch stärker beworben werden, dass es das Projekt gibt. Es ist wichtig, dass öffentlich bekannt ist, dass es so ein Dialogformat gibt. Können die Ergebnisse auf der Internetseite der Pfd veröffentlicht werden?
- Die Organisatorin könnte zu einer Begleitausschusssitzung kommen, um die Ergebnisse vorzustellen

Abstimmung:

11 Zustimmung / 0 Leichte Bedenken / 0 Schwere Bedenken / 0 Enthaltung
inkl. E-Mail Votum von Cassandra Engel und Teresa Martínez

Ergebnis:

Der Antrag wird angenommen.

Antrag 11 2024 Kulturfest 1. Mai 2024 - Gesicht zeigen gegen Rassismus und Antisemitismus

Antragssumme: 4.000 €
Antragsteller*in: Netzwerk Vorpommern e.V.
Patenschaft: alle

Anmerkungen:

- Die beantragte Summe ist hoch, aber das Kulturfest ist sehr wichtig für Greifswald
- Information an Ausstellende: Punktschrift und Gimmicks nicht nur für Sehende

Ideen:

- Es wäre gut, wenn auch Workshops/Demokratiespiele stattfinden könnten und nicht nur Redebeiträge. An einem Stand könnte zu einer konkreten Zeit ein solcher Programmbeitrag stattfinden. Es bräuchte eine Initiative/Verein, der das umsetzt.
- Wäre es möglich, den Wahl-O-Mat von der Landeszentrale für politische Bildung nach Greifswald zu holen?

Abstimmung:

11 Zustimmung / 0 Leichte Bedenken / 0 Schwere Bedenken / 0 Enthaltung
inkl. E-Mail Votum von Cassandra Engel und Teresa Martínez

Ergebnis:

Der Antrag wird angenommen.

Antrag 12 2024 Ich - Du - Wir: Kulturelle Vielfalt in Greifswald entdecken

Antragssumme: 840 €

Antragsteller*in: Förderverein IGS-Erwin Fischer Greifswald

Patenschaft: Erik Sintara

Fragen:

- Im Antrag sind die Kosten nicht differenziert genug aufgeschlüsselt: Für wen sind die Honorare genau? Antwort: Für die Teamenden.
Honorare für wen genau? Teamende

Anmerkungen:

- Es gibt den Bedarf, darum ist es wichtiges Projekt für die Schule.

Abstimmung:

10 Zustimmung / 0 Leichte Bedenken / 0 Schwere Bedenken / 1 Enthaltung
inkl. E-Mail Votum von Cassandra Engel und Teresa Martínez

Ergebnis:

Der Antrag wird angenommen.

Antrag 13 2024 Tage der Akzeptanz

Antragssumme: 2.000 €

Antragsteller*in: Aktionsbündnis Queer in Greifswald e.V.

Patenschaft: Maximilian Weihs

Abstimmung:

9 Zustimmung / 0 Leichte Bedenken / 0 Schwere Bedenken / 0 Enthaltung

inkl. E-Mail Votum von Cassandra Engel. Maximilian Weihs nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Ergebnis:

Der Antrag wird angenommen.

Antrag 14 2024 Fußballturnier im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus

Antragssumme: 1.000 €

Antragsteller*in: Sportbund Hansestadt Greifswald e.V.

Patenschaft: Anna Mróz

Diskussion:

-

Fragen:

- Was ist demokratiefördernd bei einem Fußballturnier? Das gemeinsame Fair-Play steht im Vordergrund. Es spielen unterschiedliche Teams, u.a. aus Geflüchtetenunterkünften.
- Was soll auf den T-shirts stehen, die gefördert werden sollen? „Fußball verbindet“ wäre ein guter Slogan.
- In welcher Form wird beim Turnier thematisiert, dass es um Rassismus geht?

Anmerkungen:

- Es gibt bald auch eine Fußball-Behindertensportgruppe, die beim nächsten mal einbezogen werden sollte.
- Sport ist ein super Einstieg, um sich mit dem Thema Rassismus auseinanderzusetzen.
- Es handelt sich um ein niedrigschwelliges Angebot.
- Die Fördersumme wird für T-Shirts als sehr hoch eingeschätzt.

Ideen:

- An den Banden Banner zum Thema Antirassismus und Regenbogenfahnen aufhängen. Symbole gegen Rassismus und für Vielfalt nutzen.
- Die Halbzeitpause könnte genutzt werden, um zu vermitteln, wo man sich engagieren kann. Es könnten auch die Beiräte der Stadt eingeladen werden und die anstehenden Wahlen thematisiert werden.

Abstimmung:

9 Zustimmung / 0 Leichte Bedenken / 0 Schwere Bedenken / 1 Enthaltung

inkl. E-Mail Votum von Cassandra Engel

Ergebnis:

Der Antrag wird angenommen.

6. Sonstiges

Inforeihe: Greifswald wählt 2024

Claudia Gaschler berichtet über die Kooperation der Partnerschaft für Demokratie Greifswald mit der Stadtverwaltung. Es werden für die Kommunalwahl am 9. Juni mehrere Videos und Informationen zu den Greifswalder Gremien veröffentlicht. Alle sind herzlich eingeladen, die Videos in den Sozialen Medien zu teilen.

Video-Playlist auf Youtube:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PL5jpnWIYPR60-HMyNAK1YNr0TRqdObLw5>

Projektseite DIT

Für das Projekt „DIT – Do it together“ gibt es jetzt eine eigene Projektseite unter <https://pfd-greifswald.de/dit/> mit aktuellen Informationen zum Angebot.

Wochen gegen Rassismus 2024

Vom 11. bis 24. März 2024 finden die Internationalen Wochen gegen Rassismus in Greifswald statt. Die Aktionswochen stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Menschenrechte für alle“ und bieten ein vielfältiges Programm, das das Engagement gegen Rassismus und gegen jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sichtbar macht. Die Veranstaltungen werden von Akteur*innen aus der Stadt organisiert und von der Partnerschaft für Demokratie Greifswald koordiniert. Das Programm ist online unter www.pfd-greifswald.de/iwgr24 zu finden.

Imagefilm der Stadt Greifswald und Kampagne „Wir sind Greifswald“

Anna Mróz berichtet über ihre Eindrücke zum neuen Imagefilm der Stadt und die Kampagne „Wir sind Greifswald“, mit der Menschen für Jobs in der Stadtverwaltung gewonnen werden sollen. In beiden Fällen sind nur *weiße* junge Menschen zu sehen. In Kombination mit dem Spruch „Wir sind Greifswald“ sei das ein fatales Signal und so nicht zutreffend.

Es wird die Frage gestellt, wie es dazu kommen konnte und ob die Integrationsbeauftragte dazu gefragt wurde.

Um dieses Thema anzusprechen soll ein Brief an den Oberbürgermeister Stefan Fassbinder geschickt werden. Es braucht gezielte Maßnahmen und Weiterbildungen, damit so etwas nicht noch einmal passiert. Es soll ein Gespräch dazu gefordert werden.

Claudia Gaschler bietet an, vorher das Gespräch mit der Pressestelle der Stadt zu suchen.

Bündnis für Demokratie

Die Stadt Greifswald hat ein Bündnis für Demokratie ins Leben gerufen. Tino Nicolai schlägt vor, dass sich auch die Partnerschaft für Demokratie daran beteiligt. Der Begleitausschuss stimmt zu.

Broschüre „Und die Gedanken so laut“

Maximilian Weihs stellt die Broschüre vor, in der die Ergebnisse einer Künstler*innengruppe vor, die Texte im Rahmen eines Projekts des Kreisdiakonischen Werks verfasst haben. In der Broschüre sind die Texte in Schwarzschrift und Punktschrift abgedruckt.

Fastenbrechen am 23. März um 18 Uhr

Mohammad Alkilzy lädt zum Fastenbrechen am Islamischen Kulturzentrum ein.

Film + Gespräch „Green Border“ am 25. März um 19 Uhr in der Straze

Anna Mróz empfiehlt den Film, der im Rahmen der Wochen gegen Rassismus gezeigt wird.